

Der Bebauungsplan wird offengelegt

-m- Nackenheim. Zum vierten Mal wird der Bebauungsplan „Verlängerte Haferwiesen“ offengelegt. Dies beschlossen die Ratsmitglieder in jüngster Sitzung einstimmig, nachdem nach einer Ortsbesichtigung dringende Änderungen am geplanten Festplatz erforderlich wurden. Wegen der Ausfahrten aus den drei Boxen des Gerätehauses der freiwilligen Feuerwehr wird ein Drehpunkt für die schweren Fahrzeuge von 12 Metern benötigt. Dies bedeutet, daß die geplanten öffentlichen Toilettenanlagen verlegt werden müssen. Ortsbürgermeister Günter Ollig betonte, der Plan sei seit 1979 rechtskräftig, deshalb sollte der Rat auf Empfehlung des Bauausschusses auch den Änderungen zustimmen, was die Fraktionen auch einmütig befürworteten.

Längere Diskussionen entfachten ein Antrag der SPD-Fraktion zur Offenlage des Bebauungsplanentwurfes „Nördliche Pommardstraße“ und die Anhörung der Träger öffentlicher Belange. Ortsbürgermeister Günter Ollig gab zu diesem Punkt, wegen vorhandenem Sonderinteresse, die Sitzungsleitung an den Beigeordneten Wolfgang Kuhn ab. Der Entwurf konnte in der vorherigen Sitzung nicht zur Satzung erklärt werden, weil die CDU-Fraktion wegen einer eingeplanten Grünfläche und der eventuellen Beschneidung des Kinderspiel- und Bolzplatzes bei Stimmgleichheit den Plan abgelehnt hatte. Im Interesse der Bauwilligen, so forderte die SPD jetzt in ihrem Antrag, sollte der Bebauungsplan bald zur Satzung erhoben werden.

Die Sprecherinnen und Sprecher der CDU vertraten erneut die Auffassung, daß man unter keinen Umständen die geschaffenen Räume für die Kinder beschneiden dürfe. Der benötigte Platz für den geplanten Kindergarten sollte von den ausgewiesenen Areal mit 800 Quadratmeter aus der Mitte genommen werden. In der Vergangenheit habe die CDU einen Verfahrensfehler bezüglich „Nördlich der Pommardstraße“ gemacht, doch habe dies die SPD ausgenutzt, den Plan nun grundlegend zu ändern.

Die Vertreter der SPD-Fraktion bekundeten dagegen nach wie vor ihr Interesse an öffentlichen Grünanlagen in der Mitte und schlug vor, wenn es zu einem vierzügigen Ausbau des Kindergartens komme, eventuell den Bolzplatz in den Brühl zu verlegen. Für den zweizügigen Ausbau reiche die jetzt vorhandene Fläche aus.

Bürgermeister Gerhard Krämer hatte zuvor gewarnt, daß die Ortsgemeinde die gewährten Zuschüsse für den Kinderspiel- und den Bolzplatz in Höhe von rund 25 000 Mark bei einer Verlegung sicherlich wieder zurückzahlen müsse. In der Abstimmung zur Offenlage des Bebauungsplanes „Nördlich Pommardstraße“ stimmten die SPD und die FWG mit zehn Stimmen dafür. Die CDU stimmte mit sieben Stimmen gegen die Offenlage.